

## Tod und Ewigkeit

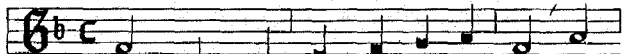
7. Damit fahr ich von hinnen. O Welt, tu dich besinnen, denn du mußt auch hernach; tu dich zu Gott befehren und von ihm Gnad begehren; im Glauben sei du auch nicht schwach.

8. Die Zeit ist schon vorhanden; hör auf von Sünd und Schanden und richt dich auf die Bahn mit Beten und mit Wachen; sonst all irdische Sachen sollst du gutwillig geben dran.

9. Das schenk ich dir am Ende: Ade, zu Gott dich wende! Zu ihm steht mein Begeh. Süt dich vor Pein und Schmerzen, nimm mein' Abschied zu Herzen. Meins Bleibens ist jetzt hier nicht mehr. Nürnberg 1555

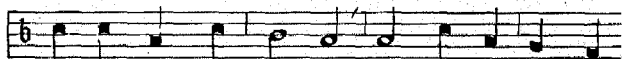
Wenn mein Stündlein vorhanden ist

Stankfurt a. M. 1569

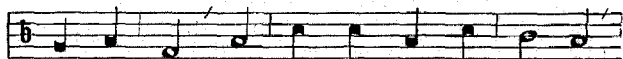


313

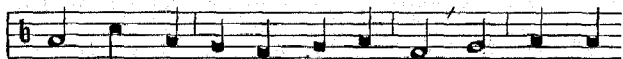
Wenn mein Stündlein vor-handen ist und



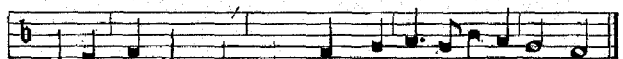
soll hinfahren mein Stra-ße, so g'leit du mich, Herr



Je-su Christ, mit Hilf mich nicht ver-las-se.



Mein Seel an mei-nem leg-ten End be-fehl ich



dir in dei-ne Händ, du wollst sie mir bewahren.

2. Mein Sünd' mich werden kränken sehr, mein Gwis-sen wird mich nagen, denn ihr' sind viel wie Sand am Meer; doch will ich nicht verzagen, gedenken will ich an dein' Tod, Herr Jesu, und dein Wunden rot; die werden mich erhalten.